

Steckbriefe der Preisträgerinnen und Preisträger

**Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2021**  
aus  
**Berlin**

**Kategorie**  
**„Vorbildliche Schulleitung“**  
**„Unterricht innovativ“**

**SPERRFRISTEN**

**Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise zu den Sperrfristen:**

**Über sämtliche Preisträgerinnen und Preisträger aus allen Kategorien kann bereits morgens am Tag der Preisverleihung, d. h. am Montag, dem 21.03.2022, vollständig berichtet werden. Da die Preisverleihung aufgezeichnet und am 21.03. ausgestrahlt wird, werden alle Preisträgerinnen und Preisträger – anders als bei unseren Preisverleihungen in Präsenz – bereits am Nachmittag des 17. März über ihre Platzierung informiert.**

**Im Februar 2022 wurde der „Deutsche Lehrpreis – Unterricht innovativ“ in „Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ umbenannt.**

Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2021  
Wettbewerbs-Kategorie „**Vorbildliche Schulleitung**“

### **Dritter Preis**

**Bundesland**     **Berlin**

**Schule**            **Droste-Hülshoff-Gymnasium**

**Schulleitung**    **Christiane  
Wagner**



### **Aus der Begründung des Teams**

„Unsere Schulleiterin hat die Leitung erst vor einem Jahr übernommen; seitdem entwickelt sie stetig die Schule weiter, fasst alte Strukturen ebenso an, wie sie liebgezwonnene Traditionen achtet. Sie nimmt das Kollegium mit in neue Verantwortlichkeiten und setzt durch kluge Stundenplanverteilungen Schwerpunkte zugunsten der Lernenden. Dabei legt sie großen Wert auf die Weiterentwicklung von Mündigkeit aller an der Schulgemeinschaft Beteiligten, gegenseitige Wertschätzung und die Toleranz von unterschiedlichen Wahrnehmungen und Herangehensweisen.“

### **Zusammenfassende Kriterien für die Auswahl**

Sie zeichnet sich durch wertschätzende, freundliche Grundhaltung aus, setzt sich in der dienstlichen Kommunikation mit Behörden engagiert und erfolgreich für die Interessen der Schulgemeinschaft ein, versteht es vorbildlich, gemeinsam mit der erweiterten Schulleitung als abgestimmtes Team zu agieren, wirkt innovativ und zupackend auf Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse ein und hat sich aufgrund ihres geschickten, kompetenten Führungshandelns in dieser sehr kurzen und zugleich pandemiebedingt anforderungsreichen Zeit die Anerkennung und Akzeptanz der gesamten Schulgemeinde erworben.

### **Entscheidungskultur**

Die Schulleiterin

- sorgt gemeinsam mit dem gesamten Team der erweiterten Schulleitung für Transparenz im Handeln
- bindet die erweiterte Schulleitung (ESL) eng in ihre Entscheidungsprozesse ein

- nimmt immer wieder Fragen und Nöte des Kollegiums und Einzelner auf und trifft gemeinschaftlich Entscheidungen
- eröffnet durch vielfältige neu ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaften Beteiligungsmöglichkeiten an der Schulentwicklung
- bietet eine feste Sprechstunde im Lehrerzimmer und weitere Gelegenheiten zum Austausch an, wie beispielsweise das Format „Schule im Kontext“, in dem ein Diskurs Interessierter zu einem jeweils aktuell im Schulgeschehen besonders hervortretenden Thema stattfinden kann

### **Innovation**

Die Schulleiterin

- identifiziert – trotz ihrer erst so kurzen Zeit als Schulleiterin – treffsicher unterschiedliche Veränderungserfordernisse und geht diese zielstrebig an
- treibt die schrittweise Schärfung des Leitbildes der Schule voran und nimmt dabei das Kollegium, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Externe mit
- fördert die gemeinsame Weiterentwicklung der Strukturen der Schulgemeinschaft
- verankert digitale Mündigkeit als Bildungsziel im schulinternen Curriculum
- unterstützte die Teilnahme der Schule am Schulversuch „Hybrides Lernen“ des Landes Berlin

### **Unterrichtswirksamkeit**

- Im Schulversuch „Hybrides Lernen“ unterstützt sie Lehrkräfte beim Konzipieren neuer didaktisch-methodischer Unterrichtskonzepte
- Die Schulleiterin vermittelt den Schülerinnen und Schülern mit fächerübergreifendem Unterricht das Bildungsziel der digitalen Mündigkeit, indem aufgezeigt wird, wie umfassend sich die Digitalisierungsprozesse auf die verschiedenen Lebensbereiche auswirken und welche Relevanz eine weitergehende Kenntnis dieser Prozesse für ihre eigene Urteilskompetenz in einer zunehmend digitalisierten Welt hat

### **Kooperationen**

Die Schulleiterin

- bindet Externe aus unterschiedlichen Kontexten (z. B. aus dem Umfeld der Bildungcloud und gemeinnütziger Träger der Bildungsarbeit) sowie aus anderen Schulen in die schulischen Gremien ein
- kooperiert mit außerschulischen Partnern, wie beispielsweise dem Deutschen Sinfonieorchester
- pflegt zur Elternschaft engen Kontakt und nutzt dort zur Verfügung stehende Ressourcen im Sinne der Schulgemeinschaft

### **Personalentwicklung**

Die Schulleiterin

- nutzt das Instrument Personalentwicklungsgespräch für Entwicklungspotenziale der jeweiligen Lehrkraft
- fördert Fort- und Weiterbildungen und ermöglicht die Teilnahme jederzeit unkompliziert
- würdigt ausdrücklich ein Engagement in Projekten und Arbeitsgemeinschaften im öffentlichen Rahmen (in Gesamtkonferenzen oder Schulfesten) wie auch im kommunikativen Einzelaustausch
- legt großen Wert auf eine offene und wertschätzende Feedback-Kultur, wobei Anregungen ebenso wie kritische Anmerkungen sehr ernst genommen und konstruktiv für die Weiterentwicklung der verschiedenen Arbeitsfelder genutzt werden

### **Teamentwicklung**

- Die Schulleiterin weist Teamarbeit einen hohen Stellenwert zu, indem sie diese Arbeitsweise durchgängig unterstützt und durch unterschiedliche Formate fördert (z. B. Studententag erweitert zur zweitägigen Kollegiumsfahrt, um dem Kollegium auf Wunsch weitere Möglichkeiten zu Austausch, Vernetzung und informeller Begegnung zu bieten)
- Sie erweitert Klassenfindungstage um einen eigens eingerichteten Workshop für das Team der Klassenleitungen im zukünftigen siebten Jahrgang

### **Zitate aus der Einreichung zu Frau Wagner**

„... sie bereichert ihre Kommunikation häufig mit anregenden literarischen Zitaten, bringt so die Gedanken in ungewohnte Bahnen und regt damit überdies auch immer wieder zum Wahrnehmen der außerschulischen Lebenswelt an.“

Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2021  
Wettbewerbs-Kategorie „**Vorbildliche Schulleitung**“

### Sonderpreis „Europa“

**Bundesland**      **Berlin**

**Schule**            **Quinoa-Schule**

**Schulleitung**    **Menel Amamou**  
                         **Fenna Eilers**  
                         (oben v.l.)  
  
                         **Rebecca Ludewig**  
                         **Pantelis Pavlakidis**  
                         (unten v.l.)



#### Aus der Begründung des Teams

- „... unsere Schulleitung (Schulleiter und drei weitere Mitglieder) manövriert das gesamte Quinoa-Team souverän durch die vielen Herausforderungen des Schulalltags – auch in der Pandemie-Krisenzeit – mit Herz, Mut und Sachverstand. Sie war und ist unser „Fels in der Brandung“
- Unsere Schulleitung ist preiswürdig, weil sie
  - uns den Rücken freihält
  - immer ein offenes Ohr hat
  - da ist, wenn wir Unterstützung benötigen
  - an uns glaubt, wenn wir verzagen
  - uns einlädt, die Schule mitzugestalten
  - Raum für Ideen lässt und Innovationen vorantreibt
- Unsere Schulleitung ist visionär, mutig und empathisch

#### Zum Sonderpreis Europa

Unter dem Titel „Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien“ nimmt die Schule am EU-Programm Erasmus+ teil. Es bietet die Chance, von erfolgreichen europäischen Bildungssystemen zu lernen. Alle Teammitglieder haben die Möglichkeit, an Hospitationen und Fortbildungen an verschiedenen Schulen, Fortbildungseinrichtungen und Lehrerausbildungsstätten in Dänemark, Schweden, Finnland, Niederlande, Estland, Irland und Spanien teilzunehmen. Die erste Lernreise hierzu fand vom 3. bis 8. Oktober 2021

Gefördert von



Cornelsen



DZ BANK  
Die Initiativbank



DIE ZEIT  
VERLAGSGRUPPE



ZEIT  
FÜR DIE  
SCHULE

statt. Zielland war Dänemark. Dort besuchte das Team eine 3-tägige Fortbildung zum Thema „Personalisiertes Lernen durch Making und Tinkering“ sowie eine Schule mit ähnlicher Zielgruppe. Diese Learnings werden von den sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch sogenannte Mikrofortbildungen in Workshops an alle anderen Lehrkräfte der Quinoa-Schule weitergegeben: Die Teilnahme an diesem EU-Projekt ist nur durch das Engagement der Schulleitung möglich, die Erasmus+ initiiert hat und zusammen mit dem Team plant und umsetzt.

### Zu Erasmus+

Erasmus+ stärkt und fördert

- die europäische Dimension des Lehrens und Lernens
- Werte wie Integration und Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe
- digitales Lernen
- ökologische Nachhaltigkeit und umweltfreundliches Verhalten
- das Wissen über das gemeinsame europäische Erbe und die Vielfalt
- die Entwicklung professioneller Netzwerke in ganz Europa

Siehe auch <https://www.erasmusplus.de/erasmus/schulbildung>

### Aus der Einreichung

„An der Quinoa-Schule im Berliner Bezirk Wedding lernen überwiegend Schüler\*innen aus sozial benachteiligten Familien. Die meisten von ihnen haben einen Migrationshintergrund, fast alle beziehen Transferleistungen. Unsere Vision ist es, dass alle Jugendlichen in Deutschland – ungeachtet ihrer sozialen und kulturellen Herkunft – die Chance auf einen Schulabschluss und -anschluss erhalten.“

### Zusammenfassende Kriterien für die Auswahl

Die Schulleitung arbeitet kontinuierlich an den selbstgesetzten Zielen, die sich aus dem eigenen Bildungskonzept ableiten. Es wird deutlich, dass sie offen für Innovationen ist, die die Schule deutlich nach vorn bringen und konsequent an der Verbesserung der Lernbedingungen arbeitet, um das vielschichtige Potenzial, das in den Schülerinnen und Schülern steckt, zu entfalten und zu fördern. Die Abschlusszahlen sprechen für sich: 2018 erreichten 87,5 Prozent der Schulabgängerinnen und -abgänger den Abschluss. 2019 waren es 92 Prozent, 2020 100 Prozent und 2021 94 Prozent.

Folgerichtig werden die Chancen genutzt, die sich auf der Grundlage der situativen anforderungsreichen Rahmenbedingungen (Zusammensetzung der Schülerschaft und des Lehrpersonals, Einzugsbereich etc.) und aufgrund der pandemiebedingten Regelungen anbieten: Implementierung des Europagedankens mithilfe des Erasmus-EU-Programms und somit eine stringente Vertiefung und Erweiterung der bisherigen Unterrichts- und Schulentwicklung wie z.B.: Förderung der inklusiven Bildung, Ausbau des Diversity-Gedankens, Stärken des Wertesystems (Mut, Achtsamkeit, Verbindlichkeit), um Schülerinnen und Schüler auf digitalem Wege, im Hybrid-Unterricht oder im direkten bzw. telefonischen Austausch in ihrem Lernen und ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestmöglich zu unterstützen.

### Entscheidungskultur

Die Schulleitung

- kommuniziert klar und transparent
- richtet regelmäßig wöchentliche, gut strukturierte Teamsitzungen und Auswertungsrunden für jegliche Art von Themen und Sachverhalten ein
- verschickt jeden Freitag einen wöchentlichen Infobrief mit wichtigen Informationen – vor allem für die Folgewoche
- biete flexibel und kurzfristig Gesprächsmöglichkeiten an

- legt zentralen Wert auf ein gutes Miteinander
- agiert stets zugewandt und wertschätzend und fördert eine kooperative Zusammenarbeit

### **Innovation**

Die Schulleitung

- ist immer offen für neue Ideen und Innovationen und geht darüber transparent in den Austausch mit dem gesamten Team, es ist ihr wichtig, dass alle einbezogen und mitgenommen werden
- beteiligt sich aktiv an Veränderungen, bringt Vorschläge ein, die im Team besprochen und diskutiert werden
- fokussiert stets das Schul-Ziel, indem das innovative Bildungskonzept derart umgesetzt wird, dass es allen Schülerinnen und Schülern gerecht wird, sie bestmöglich gefördert werden, damit sie sich zu herausragenden Persönlichkeiten entwickeln können
- achtet sehr darauf, dass die Schul-Werte (Mut, Achtsamkeit und Verbindlichkeit) von allen gelebt werden und fördert Projekte, die das unterstützen (Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Gründung einer Diversity-AG, die das Ergebnis eines Diversity-Workshops für die Lehrkräfte war)

### **Unterrichtswirksamkeit**

Die Schulleitung

- tritt engagiert dafür ein, dass die Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Lernförderung erhalten und schafft dafür die passenden Strukturen und Bedingungen
- ergreift Chancen der Digitalisierung für inklusive Bildung
- achtet darauf, dass den Schülerinnen und Schülern ein multiprofessionelles, vielfältiges Team bestehend aus Lehrkräften, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern, Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten mit ähnlichen multikulturellen Hintergründen zur Verfügung steht
- erreicht durch das Zusammenspiel des gesamten Kollegiums eine positive Arbeitsatmosphäre, was zu optimalen Lernbedingungen und Förderungsmöglichkeiten führt

### **Kooperationen**

Die Schulleitung

- stellt nicht nur sicher, dass das Kollegium miteinander gut vernetzt ist, sondern holt auch externe Partnerinnen und Partner hinzu, um Fortbildungen, Weiterbildungen und projektbezogene Veranstaltungen zu fördern und bereitzustellen
- forciert die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Einrichtungen und Projekten, wie z.B. dem Klingenden Museum, einem Theaterprojekt zu Identität und einem RAP-Projekt gegen Rassismus
- verfügt über ein großes Netzwerk mit vielen lokalen, nationalen und internationalen Institutionen, wie z.B. mit dem BQN Berlin e.V., der Jugendberufsagentur und dem Berliner Senat
- ermöglicht die Teilnahme der Schule am EU-Mobilitäts-Programm Erasmus+, um auf diese Weise (Bildungsreise durch Europa, vornehmlich Schulen im EU-Ausland) Austausch und Kooperationen anzubahnen bzw. umzusetzen

### **Personalentwicklung**

Die Schulleitung

- fördert ausdrücklich eine positive Feedbackkultur und stellt dem Team die dafür erforderliche Zeit zur Verfügung
- bietet unter anderem kollegiale Fallberatung, 1:1-Feedback-Gespräche und Supervision an
- legt großen Wert auf Fort- und Weiterbildungen und stellt dafür Angebote zur Verfügung, berücksichtigt aber auch Vorschläge und Wünsche aus dem Team

### **Teamentwicklung**

#### Die Schulleitung

- fördert Teamarbeit und Teamentwicklung in den verschiedenen Fachbereichen, auch um eine bestmögliche Förderung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten
- versteht sich als Teil des Teams und bringt sich als solches mit ein
- bietet als Unterstützung für Teamentwicklung z.B. das jährliche 2-tägige Retreat zum Schulstart am Ende der Sommerferien an

### **Zitate aus der Einreichung**

„Die Schulleitung ist immer ansprechbar und hört zu. Sie hat eine souveräne Führungshaltung, die sie auf angenehme, nette und korrekte Art und Weise umsetzt – mit viel Humor, Freude und Leidenschaft. Wir Lehrkräfte haben nie das Gefühl, allein gelassen zu werden. Es ist beispielhaft, in welcher Art und Weise sich unsere Schulleitung in die alltägliche Arbeit der Pädagog\*innen mit einbindet und aktiv das Zusammenspiel aller Mitarbeitern\*innen unterstützt. Die Schulleitung bleibt immer glaubwürdig und ist mit Herz und Fairness dabei. Das schafft bei allen großes Vertrauen und Wertschätzung.“

Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2021

Wettbewerbs-Kategorie „**Unterricht innovativ**“

**Erster Preis: „Digitale Berufsorientierung“**

**Bundesland** Berlin  
**Schule** Carl-von-Ossietzky-Gymnasium Berlin  
**Projektteam** Konrad Schaller  
Anne Zeng



Foto: Marlene Gawrisch

**Jahrgangsstufe** 11  
**Fachverbund** Ergänzungskurs Studium und Beruf

### Projektbeschreibung

Anne Zeng und Konrad Schaller vom Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Berlin-Pankow haben in den Wochen der Schulschließungen ihren Kurs „Studium & Beruf“ digital gedacht und so während des ersten Lockdowns im März 2020 weiterentwickelt. Entstanden sind vier verschiedene digitale Formate zur Studien- und Berufsorientierung in einem Kurs: Der **Berufeblog**, der **Podcast „Ausbildungsberuf“**, **Lernspiele zum Studien-ABC** und die **Online-Veranstaltung „Schüler:innen fragen Studierende“** – jedes der Formate zeichnet sich dabei durch eine hohe Aktivierung der Schülerinnen und Schüler aus und zeigt die diversen Möglichkeiten digitaler Bildung und Zukunftsorientierung.

1. Der **Berufeblog**: In einer vierwöchigen Projektphase haben die Schülerinnen und Schüler eigenständig Interviews mit Personen aus ihren Traumberufen geführt – pandemiebedingt meist telefonisch. Die Ergebnisse wurden auf dem gemeinsamen Berufeblog zusammengetragen, so dass eine große Informationsvielfalt zu unterschiedlichsten Berufen entstanden ist: von Architekten über Chemielaborantinnen und -laboranten, Fluglotsen und Hebammen bis hin zu Unfallchirurgen und Töpferinnen. Im Anschluss an die Veröffentlichung des zusammengetragenen Blogs lasen die Schülerinnen und Schüler sämtliche Blogbeiträge und bewerteten diese, so dass alle nicht nur durch ihre eigenen Interviews neue Einblicke gewinnen konnten, sondern auch die Arbeit der anderen zu einem Erkenntnisgewinn führte. So haben die Schülerinnen und Schüler eine wirklich breit gefächerte Orientierungshilfe für sich und andere aufbauen können.

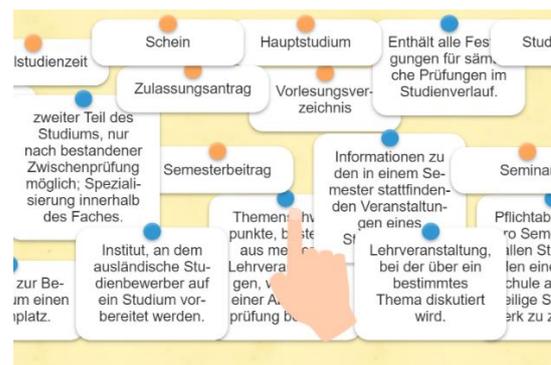
**2. Learning Apps zum Studien- bzw. Ausbildungs-ABC:** Zu Beginn von „Ausbildung & Studium“ wurde eine spielerische Umsetzung mit neuen Begriffen des Themenfeldes gewählt. Dafür haben die Schülerinnen und Schüler eigenständig Learning Apps erstellt – also digitale Lernspiele, die sehr einfach zu erstellen sind und jeweils eine Selbstkontrolle ermöglichen. Im Anschluss hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, die Apps zu verwenden und so neue Begriffe zu lernen. Zum Abschluss spielte der Kurs mit „Quizlet“ ein Live-Spiel, in dem die Expertinnen und Experten für jedes Themenfeld ermittelt wurden.

**3. Der Ausbildungspodcast:** Auch das Thema Ausbildung sollte im Kurs nicht zu kurz kommen. Während der Schulschließungszeit entstand dafür ein Podcast, den die Schülerinnen und Schüler selbst erarbeitet und umgesetzt haben. Die Schülerinnen und Schüler sollten kreativ werden und einen Audiobeitrag erstellen, in dem sie einen Ausbildungsberuf bewerben. Es entstanden wieder verschiedenste Inhalte je nach Interesse und Herangehensweise der Schülerinnen und Schüler. Fragen wie „Wie sieht der Arbeitsalltag aus?“, „Wie gestaltet sich der Ausbildungsverlauf?“ oder „Bei welchen möglichen Arbeitgebern / Unternehmen könnte man arbeiten?“ wurden von den Schülerinnen und Schülern zunächst gefragt und später beantwortet. Das Endprodukt waren kurze Sequenzen von ca. 2-3 Minuten, bei denen alle nicht nur inhaltlich dazu lernten, sondern auch neue Erfahrungen mit dem Schneiden von Audio-Aufnahmen, dem gemeinsamen Arbeiten an einem Projekt oder im Bereich der Recherche sammeln konnten.

**4. Digitale Fragerunde zum Studium „Schüler\*innen fragen – Studierende antworten“:** Für dieses Format konnten die Lehrkräfte die neu dazu gewonnene digitale Ausstattung der Schule nutzen: Über „BigBlueButton“ wurde eine digitale „Konferenz“ veranstaltet, bei der 19 Studierende aus 14 verschiedenen Studiengängen mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe zusammengebracht werden konnten. In 6 x 20 Minuten hatten diese die Gelegenheit, individuelle Fragen zum Studium zu stellen. Dabei ergaben sich viele Anknüpfungspunkte für Fragen zur Studienfachwahl, dem zugrundeliegenden Entscheidungsprozess, den Zugangsbedingungen, den Inhalten des Studiums, dem Studienalltag, der Finanzierung des Studiums und in welchen Berufen man mit dem jeweiligen Fach später arbeiten kann.



Im Rahmen des Ergänzungskurses „Studium und Beruf“ haben die Schülerinnen und Schüler einen BerufeBlog erstellt



Neben dem BerufeBlock und zwei weiteren Formaten konnten die Schülerinnen und Schüler sich außerdem an der Erstellung von Learning-Apps versuchen

### Das Besondere

Mit den vier verschiedenen Unterrichtsprojekten der Digitalen Berufsorientierung haben Anne Zeng und Konrad Schaller das Potenzial von digitaler Bildung genutzt und so aus der Pandemie-Situation kreative Auswege gefunden. Im Präsenzunterricht wären diese Ideen womöglich gar nicht entstanden – der Lockdown war für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für die Lehrkräfte selbst ein Innovationstreiber, denn es soll noch weitergehen: Die Digitale Berufsorientierung soll nun fest im Curriculum des Zusatzkurses verankert werden.

Die Projektideen sind auf jede Schule bzw. jeden Berufs- und Studienkurs übertragbar, ohne großen Aufwand umsetzbar und dabei überaus motivierend für Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte.

Das Projekt bietet den Schülerinnen und Schülern im Bereich der Studien- und Berufsentscheidung eine Orientierungshilfe, die im Schulalltag schnell zu kurz kommt. Die digitalen Unterrichtsideen unterstützen dabei den individuellen Studien- und Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler. Sie werden breit informiert und befähigt, selbsttätig zu werden. Es werden Kenntnisse über Studienarten, -formen, -wege und -möglichkeiten vermittelt, ebenso über Ausbildungswege und duale Studienmöglichkeiten.



Konrad Schaller entwickelte gemeinsam mit seiner Kollegin Anne Zeng den Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ weiter  
Foto Inga Kjer



Der Kurs ist in allen Bereichen auf hohe Interaktivität und Schüleraktivierung ausgelegt  
Foto Inga Kjer

### Erfahrungen und Ergebnisse

In der Evaluation des Projekts stellen die Schülerinnen und Schüler deutlich heraus, dass sie sich durch den Ergänzungskurs kompetenter fühlen, ihren Berufswahlprozess zu steuern. Vor allem der direkte Kontakt mit Studierenden aus ganz Deutschland und den Expertinnen und Experten der verschiedenen Berufsfelder war ein großer Gewinn für alle Beteiligten. Oft fehlt es den Abiturientinnen und Abiturienten an einer konkreten Vorstellung, wie sich ein Studium gestaltet. Im Lockdown war es sogar noch schwieriger sich zu orientieren, da keine Messen oder Universitäten besucht werden konnten. Der digitale Kontakt mit Studierenden aus den Wunsch-Studienfächern war für die Abiturientinnen und Abiturienten ein großer Gewinn und „Eisbrecher“.

#### CvO – Studium & Beruf: Digitale Fragerunde zum Studium „Schüler\*innen fragen – Studierende antworten“



Digitale Fragerunde mit Studierenden

Gruppenname	1	2	3	4	5	6	7
	Name: Josephine & Lina	Hannah & Sarah	Yannik & Florian	Estyn	Lars	Nico	Hannah & Charlotte
	Fach: Kulturwissenschaften (BA) / Informatik	Rechtswissenschaften / Jura	Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaftslehre (BWL)	Medizin / Biologie / Informatik / Ingenieurwissenschaften	Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaftslehre (BWL)	Mathematik / Informatik / Betriebswirtschaftslehre (BWL)	Medizin
	Hochschule / Studierend? Europa-Universität Viadrina (DEU)	Hochschule / Studierend? Universität Hamburg (DEU)	Hochschule / Studierend? Universität Tübingen (DEU)	Hochschule / Studierend? Technische Universität Berlin (DEU)	Hochschule / Studierend? Freie Universität Berlin (DEU)	Hochschule / Studierend? Technische Universität Dresden (DEU)	Friedrich-Schiller-Universität Jena (DEU)
Gruppenname	8	9	10	11	12	13	14
	Name: Julia	Johanna	Julia	Laura	Julia	Vincent	Bian
	Fach: Betriebswirtschaftslehre (BWL)	Soziale Arbeit, Gender & Queer Studies	Sport & Deutsch auf Lehramt	Sportwissenschaft	Mathematik	Soziologie und Humangeographie (Bachelor)	Satirische (Master)
	Hochschule / Studierend? Freie Universität Berlin	TH Universität & Hochschule für Technik & Wirtschaft	Humboldt-Universität Berlin	Humboldt-Universität Berlin	Universität Wien (AUT)	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Friedrich-Schiller-Universität Jena

Übersicht Digitale Fragerunde

### **Aus den Gutachten**

„Dieses Projekt zeichnet sich durch seine enorme Vielfältigkeit aus, die einen hohen organisatorischen und zeitlichen Aufwand beider Lehrkräfte und auch der beteiligten Schülerinnen und Schüler erforderte. Die maßgebliche Innovation besteht im digitalen Format, das kreativ ausgestaltet und mit verschiedensten Vermittlungsansätzen nicht nur kognitiv aktivierend, sondern durch die mediale Gestaltung auch motivierend wirkt. Besonders beeindruckend sind die sehr gut gelungenen Darstellungen der verschiedenen Berufe sowohl in Textform als auch als Audio. Die Schüler-Arbeiten zeugen von hoher Qualität der Bearbeitung und liefern den anderen des Jahrgangs realistische Einblicke in die unterschiedlichen Anforderungen an die einzelnen Berufe.“